

Der Linzer Wirtschaftsstandort und seine Bedeutung für Oberösterreich

Schwerpunkte für 2020

Gesprächspartner:

- **Bernhard Baier, Vize-Bürgermeister und Wirtschaftsreferent**

Donnerstag, 30. Jänner 2020

10 Uhr

Presseclub, Saal C

Linz als Wachstums- und Beschäftigungsmotor

Die Wirtschaftskraft städtischer Ballungsräume mit ihren erfolgreichen Unternehmen und zahlreichen Arbeitsplätzen fungiert als **Wachstums- und Beschäftigungsmotor** für die gesamte Gesellschaft.

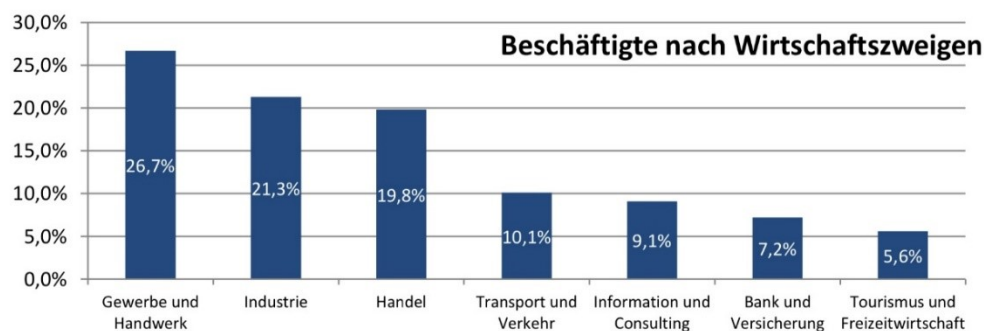
Blickt man auf die Zahlen und Daten, so wird besonders deutlich, dass der Landeshauptstadt Linz eine ganz besondere Bedeutung über die Landesgrenzen hinaus zukommt. So etwa ist Linz mit insgesamt etwa rund 15.000 Unternehmen verschiedener Größen der **zweitgrößte Wirtschaftsraum** Österreichs.

Zudem ist Linz mit rund 210.000 Arbeitsplätzen **DER** Jobmotor Oberösterreichs. Damit fungiert die Linzer Wirtschaft als **Beschäftigungslokomotive** für das gesamte Bundesland Oberösterreich und darüber hinaus.

Säulen der Linzer Wirtschaft

Gemessen an den Spartenmitgliedern ist das **Gewerbe und Handwerk mit 38% der größte Wirtschaftszweig** in Linz, gefolgt vom Handel mit 24%, Information und Consulting mit 21%, Tourismus und Freizeitwirtschaft mit 10% sowie dem Bereich Industrie mit 10%.

Betrachtet man die Verteilung der rund 130.000 Beschäftigten in der gewerblichen Wirtschaft (ohne öffentliche Einrichtungen), so arbeitet rund ein Viertel davon in Gewerbe und Handwerk sowie circa je ein Fünftel in Handel und Industrie.



Quelle: WKO Linz Stadt

Hälfte der Einzelunternehmen in weiblicher Hand

Bei den Einzelunternehmen sind mittlerweile 50% in männlicher und ebenso viele in weiblicher Hand. Das Durchschnittsalter der Unternehmerinnen bzw. Unternehmer liegt aktuell bei 46 Jahren.

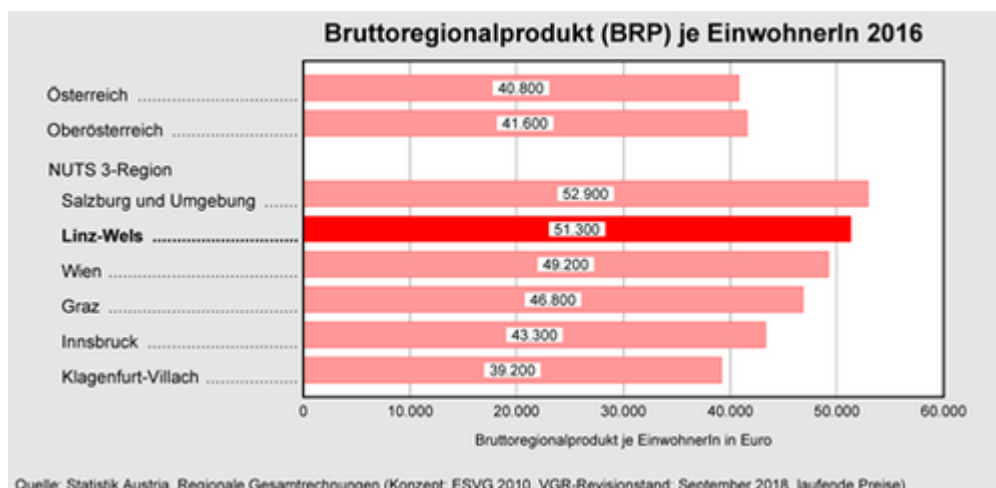
Ein Fünftel der oberösterreichischen Neugründungen in Linz

Mehr als ein Fünftel der "Neuen" unter den oberösterreichischen Unternehmerinnen und Unternehmern kommt im Jahr 2019 aus Linz. Ein starkes Zeichen für den Wirtschaftsstandort. Ganz genau sind es 846 Neugründungen und Unternehmensübernahmen.

Wirtschaftsentwicklung und Herausforderungen

Linz befindet sich im Vergleich zu anderen österreichischen und auch ausländischen städtischen Regionen in einer guten räumlichen Lage und einer sehr guten Wettbewerbsposition.

Dies zeigt sich im sehr hohen Niveau und der Dynamik seiner Wirtschaftskraft und Indikatoren: so liegt die NUTS3- Region Linz-Wels mit einem Bruttoregionalprodukt von **51.300 Euro je Bewohner** österreichweit nur knapp hinter Salzburg und Umgebung (52.900 Euro), damit hat die Region das zweihöchste Bruttoregionalprodukt Österreichs. Österreichweit betrug das Bruttoregionalprodukt je Einwohner 40.800 Euro.



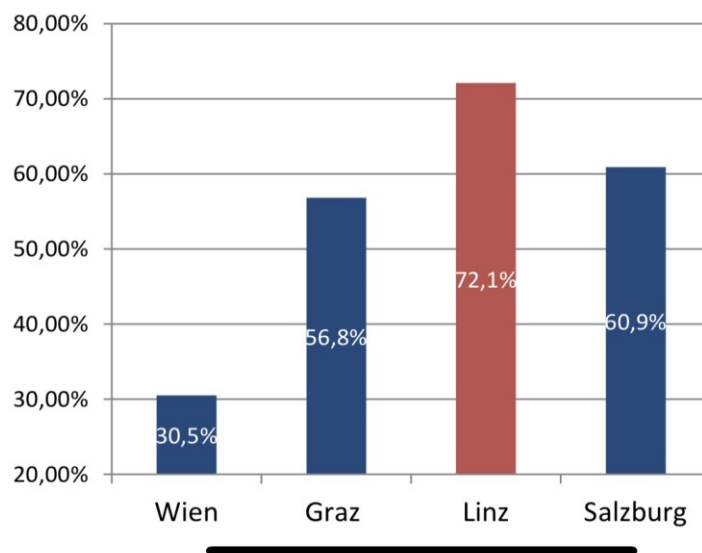
Aber: Fachkräftemangel und Verkehrsengpässe sind nach wie vor die größten Probleme für die Linzer Wirtschaft, und der weltweite Wettbewerb durch Globalisierung und Digitalisierung verstärkt sich massiv.

Vor allem die Digitalisierung verändert Produktionsprozesse, Dienstleistungen und insbesondere den Handel rasant. **2 von 3 Unternehmen sind laut Experten in Branchen tätig, die sich derzeit mitten in relevanten Umbrüchen befinden.** Darauf müssen sich die Linzer Betriebe vorbereiten – die WKO unterstützt dabei zum Beispiel mit dem Förderprogramm KMU Digital.

Linzer Wirtschaft stark mit anderen Bezirken verflochten

Die demographische und wirtschaftliche Struktur der Stadt Linz unterscheidet sich maßgeblich von anderen österreichischen Landeshauptstädten. So ist die Stadt Linz in stärkerem Ausmaß, als dies beispielsweise für Wien oder Graz der Fall ist, mit den umliegenden Bezirken verflochten.

Dies zeigt sich beispielsweise beim **Anteil der Pendler an allen Erwerbstätigen:**



Quelle Statistik Austria (2017b): Abgestimmte Erwerbsstatistik, 31.10.

Drittgrößte Stadt – zweitgrößter Wirtschaftsstandort

Diese hohe Bedeutung des Umlandes führt dazu, dass der Ballungsraum Linz – obwohl drittgrößte Stadt Österreichs – nach Wien den zweitgrößten Wirtschaftsstandort Österreichs mit ca. 15.000 Unternehmen darstellt.

Dieser Raum verfügt dabei sowohl über eine verkehrsgünstige, multimodale Lage, eine starke F&E- und Innovationsinfrastruktur, eine gut entwickelte regionale Wissensbasis und eine gute Ausstattung mit Bildungseinrichtungen.

Ein flächenmäßig ausgeprägtes industrielles Rückgrat am Standort zeichnet sich einerseits durch international tätige Leitbetriebe aus, andererseits findet sich am Standort ein guter Branchenmix kleiner und mittlerer Unternehmen.

Arbeitsmarkt und Entwicklung der Arbeitsplätze

Mit einer städtischen Arbeitslosenquote von zuletzt 7,8% liegt Linz im Bundesdurchschnitt. In den vergangenen 3 Jahrzehnten wuchsen die Arbeitsplätze in Linz um 22% an. **Damit hat Linz im Vergleich zu 1985 um 38.000 Arbeitsplätze mehr.**

Arbeitsplätze im Zeitverlauf – 1985 und 2017

Arbeitsplätze in Linz	1985	2017	Veränderung in %
Frauen	70.400	103.000	+46%
Männer	101.600	107.000	+5%
Gesamt	172.000	210.000	+22%

Quelle: Magistrat Linz, Stadtforschung (2018), Darstellung JR-POLICIES.

2019 wurden in Linz **4.380 Lehrlinge** ausgebildet. Damit verzeichnet die Stadt mit 18,81 Prozent im Vergleich der oberösterreichischen Bezirke nach wie vor den mit Abstand größten Lehrlingsanteil in unserem Bundesland.

Mit Ausbildungsmöglichkeiten in insgesamt 747 Linzer Lehrbetrieben ist die Landeshauptstadt auch hier die Nummer 1 in Oberösterreich.

Schwerpunkte des Wirtschaftsressorts 2020

Impuls für die Innenstadt - Projekt „Lebendige City“

Ziel: Die gute Position der Linzer Innenstadt absichern, und die starke Marktstellung festigen.

Das Projekt „Lebendige City“ ist eine gemeinsame Initiative der Stadt Linz, Land OÖ, Linzer CityRing und der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Linz-Stadt. Der Start erfolgte im September 2019, und ist voll angelaufen.

Wesentliche Projektbausteine:

- Geschäftsflächenoffensive: Aktive Hilfestellung und Beratung für Eigentümer, um Leerstände zu verringern bzw. zu vermeiden. Kooperation mit Immobilienmaklern.
- Förderung für Unternehmen: Beratung und Unterstützung der Handels- und konsumnahen Dienstleistungsunternehmen. (Wettbewerbscheck)
- Maßnahmen in der Linzer Innenstadt: Maßnahmen zur nachhaltigen Attraktivierung der Linzer Innenstadt.
- Geschäftsflächenmanagement: Organisationskonzept für die Umsetzung der Attraktivierungsmaßnahmen.

Digitale Meile - Linz als Digital Hub positionieren

Ziel: Linz als Top-Technologiestandort Österreichs sichtbar machen.

Die Digitale Meile (von der Donaulände über die Hafestraße bis zur Industriezeile) ist mit mehr als 100 IT-Unternehmen und mehr als 2.600 Mitarbeitern österreichweit einzigartig.

Mit den Unternehmen entlang der „Digitalen Meile“ wurde ein Projekt gestartet, das sowohl Unterstützung in Punkto Fachkräftemangel bietet und zugleich die Betriebe besser servizieren soll.

„Navi“ für Tech-Jobs

Ziel: Zukünftige AHS Absolventen für Technikberufe begeistern.

Mit der MINT-Potenzialanalyse (Talente-Check) bietet das Wirtschaftsressort der Stadt Linz gemeinsam mit der Wirtschaftskammer im Jahr 2020 erstmals für 100 Linzer AHS-Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Schulstufe ein kostenloses „Navi“ für Technologie-Jobs an.

„Diese Orientierungsmaßnahme soll einen Beitrag dazu leisten, mehr Fachkräfte für Zukunftsjobs zu gewinnen“, so Baier.

Lehrlingsmesse ausbauen

Ziel: Pflichtschulabgänger von der Attraktivität der Lehre begeistern.

Die Linzer Lehrlingsmesse soll daher noch größer und vielfältiger werden. Neben der Erweiterung der Flächen sollen auch neue Lehrberufe vor den Vorhang geholt werden und damit einen guten und kompakten Überblick zum Lehrstellenangebot abseits der üblichen Berufssparten bieten.

Grenzüberschreitende Initiative der Donaustädte

Ziel: Bessere wirtschaftliche Vernetzung mit dem Donauraum in Niederbayern.

Grenzüberschreitendes Arbeitsprogramm zur Wirtschaftsförderung. Konkret geht es um die Arbeitswelt der Zukunft: Aus dem europäischen Fonds für regionale Entwicklung werden seit mehr als 20 Jahren grenzüberschreitende Kooperationen zwischen Regionen und Städten unterstützt, die das tägliche Leben beeinflussen.

Betriebsansiedlung und Flächenerweiterung

Ziel: Verbesserung der Servicequalität in der Betriebsansiedlung und Standortentwicklung.

Die BIZ-UP und die Stadt Linz arbeiten künftig im Bereich der Betriebsansiedlung, der Standortentwicklung und des Standortmarketings, bei für die Stadt Linz relevanten Projekten, stärker zusammen.

Linzer Märkte

Ziel: Stärkung und Verbesserung der Wochen- und Grünmärkte sowie der Periodischen Märkte.

14 Märkte werden jährlich schrittweise attraktiviert und digitalisiert. Bauliche Verbesserung des Südbahnhofmarktes und Neupositionierung des Grünmarktes. Neuerungen Urfahrmärkte und Christkindlmärkte.